

Duo-Rezital

Kloster St. Urban
Festsaal
Sonntag, 14.11.2010, 17 Uhr

Gabriel Wernly

Violoncello

Gabriel Walter

Klavier

Ludwig van Beethoven

Sonate für Klavier und Violoncello op. 69 A-Dur

Allegro ma non tanto
Scherzo; Allegro molto
Adagio cantabile – Allegro vivace

Sergei Wassiljewitsch Rachmaninow

Sonate für Violoncello und Klavier op. 19 g-Moll

Lento – Allegro moderato
Allegro scherzando
Andante
Allegro mosso

Eintritt frei
Kollekte (Richtpreis: 25.– / Schüler, Studenten: 15.–)



Gabriel Wernly wurde 1976 geboren. Ersten Cellounterricht erhielt er im Alter von sechs Jahren bei seinem Vater, später nahm er unter anderem Unterricht bei Thomas Grossenbacher in Zürich. In dieser Zeit war er Preisträger beim Schweizerischen Jugendmusikwettbewerb. Zur Ergänzung und musikalischen Bereicherung nahm er lange Zeit Posaunenunterricht, zuletzt bei Pia Bucher. Nach der Ausbildung zum Volksschullehrer am Lehrerseminar Langenthal studierte Gabriel Wernly von 1998 bis 2002 Violoncello bei Claude Starck in Zürich und Schulmusik II an der Musikakademie Basel. Nach dem Lehrdiplom setzte er seine Studien bei Martin Ostertag in Karlsruhe fort, wo er im Sommer 2004 das Diplom Künstlerische Ausbildung «mit Auszeichnung» erlangte. Weitere wichtige musikalische Impulse erhielt er in diversen Meisterkursen von Wolfgang Boettcher und Wen-Sinn Yang.

Sein Interesse an Barockmusik führte Gabriel Wernly über Bachs Solosuiten bis zur regelmässigen Zusammenarbeit mit Sängern im Bereich Kantate und Oratorium. Im Rahmen der deutschen Stiftung Villa Musica, bei der er 2004 bis 2006 Stipendiat war, spielte er als Continuo Cellist unter Reinhard Goebel die Brandenburgischen Konzerte Bachs. Zudem war er Stipendiat des internationalen Richard-Wagner-Verbandes.

Als Solist trat Gabriel Wernly unter anderem mit dem «Brixli-Kammerorchester Prag» und den «Philharmonischen Kammermusikern Ulm» in Deutschland, Frankreich und in der Schweiz auf. Als Kammermusiker konzertierte er unter anderem auch im Rahmen der Stiftung Villa Musica mit Musikern wie Robert Levin und Antje Weithaas.

Eine langjährige Kammermusikertätigkeit verbindet ihn mit dem Berner Pianisten Gabriel Walter, mit dem er als Duo 2005 den Orpheus-Förderpreis Zürich gewann. Dazu waren sie drei mal Gast der Stiftung «Dr. Robert und Lina Thyll-Dürr» in Form eines Studienaufenthaltes in Italien.

Als Orchestermusiker war er Vorspieler der Violoncelli im Philharmonischen Orchester Würzburg und hatte danach eine Stelle im Orchester der Staatsoper Nürnberg.

Gabriel Wernly wohnt in Bern, unterrichtet am Gymnasium Oberaargau und tritt als Solist und Kammermusiker im In- und Ausland auf.

Gabriel Walter wurde 1975 in Winterthur geboren und wuchs in Bern auf, wo er seinen ersten Klavier- und später auch Schlagzeugunterricht besuchte. Er studierte Klavier in Bern bei Albert Sidler und an der Musikhochschule Basel bei Jürg Wyttenbach, wo er seine Studien mit dem Lehr- und Konzertdiplom abschloss. Er besuchte auch verschiedene Meisterkurse, unter anderem bei György Kurtag und Gérard Wyss.

Gabriel Walter erhielt bereits in seiner Jugend verschiedene Preise beim Schweizerischen Jugendmusikwettbewerb. Er ist ein äusserst vielseitiger Musiker, der sich immer für verschiedene Stile und musikalische Perspektiven interessiert hat. Tournéeen als Solist führten ihn nach Mittelamerika, nach Irland, wo er Rachmaninoffs zweites Klavierkonzert aufführte, und in andere Länder Europas.

Neben Konzerten mit verschiedenen Schweizer Orchestern gilt seine Leidenschaft der Kammermusik, er gibt regelmässig Konzerte im Duo mit Instrumentalisten, Sängern oder Ensembles. Zusammen mit dem Cellisten Gabriel Wernly war er mehrere Male Gast der Stiftung Dr. Robert und Lina Thyll-Dürr, welche ihm Arbeitsaufenthalte in Elba ermöglichte. Das Duo Wernly-Walter gewann auch den ORPHEUS-Förderpreis 2005.

Als Interpret Neuer Musik wirkt Gabriel Walter beim Ensemble Phoenix, der Basel Sinfonietta, beim ViktorArtEnsemble und andern Projekten unter Dirigenten wie Armin Jordan, Mario Venzago, Jürg Henneberger und Jürg Wyttenbach mit. Er war an zahlreichen Uraufführungen beteiligt und trat am Lucerne Festival und an den Tagen für Neue Musik in Zürich auf.

Er spielte Schlagzeug im Schweizer Jugendsinfonieorchester, sammelte Erfahrungen als Jazzpianist, sowohl in Workshops als auch bei Auftritten mit Isla Eckinger, Thomas Moeckel, Othella Dallas, und trat unter anderem an den Jazzfestivals in Willisau und Montreux auf. Sein Interesse an Klavier, Perkussion und Tanz hat ihn zum Latin Jazz geführt, in welchem sich die Funktionen des Klaviers und des Schlagzeugs vermischen. Er ist Pianist der Salsaband «Picason» sowie des Quartetts «Cuarteao», welches Jazz, Rumba und Avantgarde kombiniert.

Er wohnt heute in Basel und unterrichtet Klavier an der Regionalen Musikschule Liestal.